

Moderne Räume für 1000 Schüler

Anfang 2011 sollen die Baumaßnahmen am Schengen-Lyzeum abgeschlossen sein

Bei der offiziellen Grundsteinlegung am kommenden Montag werden die Pläne für den Ausbau des Schengen-Lyzeums der Öffentlichkeit vorgestellt. 20,4 Millionen Euro werden investiert.

Von unserer Mitarbeiterin Margit Stark

Perl. Noch müssen sich die Leute vom Schengen-Lyzeum in Perl mit Containern Vorlieben nehmen, noch ist das Modell das rund 20,4 Millionen teuren Schulgebäudes ein schöner Traum. "Die Bauarbeiten sind aber in der Zeit", sagt Volker Staudt (Foto: SZ), Leiter der deutsch-luxemburgischen Ganztagschule.

Und läuft alles nach Plan, wird man einen Teil der Container im Winter 2010 verlassen können. Dann soll der erste Bauabschnitt fertig gestellt sein, Anfang 2011 wird man dann auf alle Container verzichten können: Der zweite Bauabschnitt soll dann bezugfertig sein. Bei der offiziellen Grundsteinlegung am kommenden



So wird sich 2011 nach Abschluss der Bauarbeiten das Schengen-Lyzeum in Perl präsentieren.

Foto: SZ

Montag, 12. Januar, 15 Uhr, werden Staudt, Marion Zenner, sei-

ne Stellvertreterin aus Luxemburg, und das 30-köpfige Lehrerkollegium Gelegenheit haben, die Pläne der breiten Öffentlichkeit vorzustellen. So soll das Foyer im Erdgeschoss unter anderem einem Auditorium samt Bühne und 400 Plätzen vorbehalten sein. "Mit Rücksprache des Schulträgers, dem Staat Luxemburg und dem Kreis Merzig-Wadern kann das Auditorium auch der Gemeinde und ihren Vereinen zur Verfügung gestellt werden", sagt Volker Staudt - ebenso wie die Mediothek. Im Foyer sollen auch Mensa, Cafeteria, ein Raum für Musik und Bewegung sowie ein Ruheraum für Schüler ihren Platz finden.

Neue Wege wolle man mit den Lehr- und Klassenräumen gehen. Diese befinden sich im ersten Stock. "Wir wissen, dass die Raumkultur die Lernkultur beeinflusst. Der Raum ist der dritte Pädagoge", sagt der Pädagoge. Daher: Die Räume sollen von außen einsehbar sein, ebenso

soll man von den Räumen in den Flur sehen können. Und es werde die Möglichkeit geben, die verschiedenen Lehr- und Differenzierungsräume miteinander zu verbinden. Im ersten Stock werden auch die sechs Teamräume für die Lehrer angesiedelt, die ebenfalls miteinander verbunden werden können und nahe bei den Klassen sind.

"In diesen Räumen gibt es auch die Arbeitsplätze für jeden einzelnen Lehrer - ein unbedingtes Muss bei einer Ganztagschule", wie Staudt sagt. Das Untergeschoss bleibt Chemie- und Biosälen, einer Lehrküche und Räumen für Bildende Kunst, einem Druck- und Metallraum sowie einen Holz- und Elektroraum vorbehalten.

Seit Spätsommer sind die Bauarbeiter am Werk, das Gebäude für die binationale Modellschule zu erweitern - für 1000 Schüler aus der gesamten Region und 70 bis 80 Lehrer. Der Komplex, derzeit von

Schengen-Lyzeum und der auslaufenden Erweiterten Realschule Perl genutzt, wird in das Gebäude integriert.

AUF EINEN BLICK

Nachdem 2007 im August das Schengen-Lyzeum eingeweiht worden war, wurde bereits ein paar Monate später klar, dass die binationale Ganztagschule größer als ursprünglich geplant gebaut werden müsse. Daher hatte der Kreistag im Dezember 2007 beschlossen, dass die Erweiterungsarbeiten an der grenzüberschreitenden Schule ausgeweitet werden sollen. So belaufen sich die Gesamtkosten auf 20,4 Millionen Euro, ursprünglich waren zwölf Millionen veranschlagt. Davon trägt das Großherzogtum Luxemburg die Hälfte. mst



Volker Staudt, designer Leiter Schengen-Lyzeum Perl.

Foto: Rolf Ruppenthal